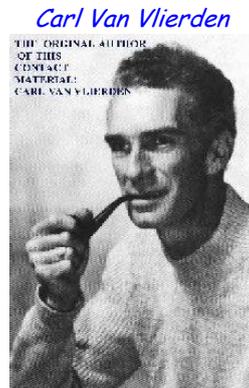


KAPITEL 10

Ein Neues Projekt



Valdars Abschiedsmitteilung und die Schließung der „Q“-Basis enttäuschten mich. Über viele Jahre wusste ich aus der Ferne davon und als mich Edwin dazu einlud mich zu verbinden, kam alles zu einem Ende. Da ich viele Fragen hatte, musste ich Edwin einfach wiedersehen. Jetzt, da ich wusste wo er wohnte, besuchte ich in ein paar Tage nach Valdars letzter Übertragung an die Gruppe.

Edwin schien sich nicht viel Sorgen um den Ausgang mit der Föderation zu machen und sagte, „ich bin mir nach all diesen Jahren sicher, dass sie uns nicht verlassen und uns selbst überlassen werden.“

Zurückblickend glaube ich jetzt, dass er ein paar Insider-Informationen gehabt haben kann. Wy-Oras Projekt war erfolglos gewesen, also musste ein Ende gemacht werden. Edwins „Q“-Gruppe war mit nur zwei Mitgliedern fast zum Stillstand gekommen, die für die Abschieds-Mitteilung anwesend waren. Die anderen Mitglieder hatten sich aus dem Bild ausgeblendet.

Ich war fasziniert, Edwins Geschichte aus erster Hand zu hören; seine anfängliche Begegnung mit Valdar und von den späteren Treffen direkt mit Wy-Ora. Er nahm mich mit auf eine Reise zu den verschiedenen Orten, die er mit Valdar zum Fischen besuchte, in das Häuschen an der Küste, in dem Wy-Ora viele Monate während seiner Einarbeitungszeit auf der Erde verbrachte und an viele andere Stellen. Später sah ich die Stelle des Hotels in Durban, wo Valdar geblieben war. Das Gebäude war niedergerissen worden, um Raum für Automobil-Ausstellungsräume zu schaffen.

Edwin ließ mich den Rundfunkempfänger untersuchen, den Valdar ihm 1962 gab. Ich schaute die Antenne am Ende des Daches an und die Leitung, die nach unten in das Wohnzimmer und den Empfänger ging.



Die Einheit war in einem hölzernen Gerät, dessen Typ in den frühen Sechzigern populär war, untergebracht. Dann bemerkte ich etwas Merkwürdiges! Edwin hatte erklärt, dass die Übermittlungen vom Raumfahrzeug oben „ausgesandt“ wurden, aber ich bin sicher, dass die meisten der „Q“-Basis-Mitglieder die Einmaligkeit der Kommunikation nicht geschätzt hatten. Ich bin ein Funkamateurler mit einer technischen Ausbildung und merkte, dass die Antenne in einer sehr ungewöhnlichen Weise angeschlossen wurde.

Um es elektrisch zu erklären, die Antenne wurde nicht an dem „vorderen“ Ende angeschlossen, wie es normalerweise der Fall ist, sondern am „hinteren“ Ende ~ mit der Stromversorgung! Jetzt verstehe ich zumindest, warum keiner sonst diese Sendungen abfangen konnte. Für mein Verständnis hatte Edwin, wie er ständig gesagt hatte, Kommunikationen mit Menschen aus dem Weltraum!

Ich fragte Edwin nach dem merkwürdigen „Ping“-Ton, der in Abständen während aller Übertragungen von der Föderation auftrat. Ich hatte mich jahrelang darüber gewundert. Er erklärte mir, dass sie einen „Schichten-Rekorder“ statt eines Bandgerätes benutzten, der auf Kristallen statt auf Band aufzeichnete. Der „Ping“-Ton trat auf, wenn von einem Kristall zum nächsten Kristall übergegangen wurde.



Ich war überaus erfreut, dass ich von Edwin lernte und ich bat ihn mich wissen zu lassen, sobald er weitere Mitteilung hörte, von denen er meinte, dass sie bald sein könnten. Ich war ein wenig überrascht, als 14 Tage später ein Anruf von ihm kam. Er sagte, dass er eine Mitteilung auf seinem Empfänger bekommen hatte, dass etwas im Anzug war. Er bat mich dann, 2 Tage später zu seinem Haus zu kommen, und sicher zu sein, dass ich vor 7:00 Uhr da bin.

Ich wunderte mich bis zum festgesetzten Abend, und als ich mit meinem Auto zu Edwins Haus fuhr, was die „Neue“ Verbindung war. Es war auf den Schlag genau sieben und Edwin erwartet, dass ich kam.

Als ich das Wohnzimmer betrat, war Edwins Empfänger bereits an. Ein niedriges Schnurren kam vom Lautsprecher. Elizabeth, die die beiden Kinder früh zu Bett gebracht hatte, saß in einem Sessel mit irgendeiner Näharbeit. Edwin und ich plauderten und standen nahe am Empfänger, während wir warteten, dass etwas geschah. Dann, 20 Minuten nach 7 erwachte der Empfänger plötzlich zum Leben mit einem überraschend lauten Ton. Mit einer hohen Mitteilung beginnend, verwandelte es sich in einen tiefer werdenden Ton.

" Venoy... Venoy... Einsatzbereitschaft für Übertragung.
Venoy, Edwin, stehen... steht bereit...."

Es gab eine kurze Pause und dann eine andere Stimme....

„Hier ist Valdar, Grüße. Grüße euch dreien heute Abend. Ich trete mit euch von diesem Corynthianischen Raumschiff in einer Höhe von 500 km in Verbindung. Meine Freunde, es ist wunderbar noch einmal hier zu sein. wir sind aus einem besonderen Grund hier, da dies der Beginn einer neuen Phase ist, eines neuen Projekts. Es ist der Beginn eines neuen Experimentes für meinen Freund Edwin. Sehr bald werde ich euch eine kodierte Mitteilung im Stil der Föderation übermitteln. Ihr habt diese Mitteilung schon früher gehört, übersandt in eure Gedanken. Es wurde für eine besondere Gelegenheit in euren Verstand importiert, und die Gelegenheit entsteht in dieser Erden-Nacht aus euch.“

Sobald die Übermittlung anfang, setzte Edwin sein Tonband in Gang. Ich stand nahe dem Empfänger und Lautsprecher, obwohl die Übertragung laut und klar war. Ich nehme an, dass es die allgemeine Erregung war, die Erregung, eine Stimme von einem Raumfahrzeug und das Gespräch über eine neue Phase zu hören.

„Edwin..., ich muss euch erklären, das ihr, wenn ihr den Klang dieses Codes hört, in einen schlafartigen Zustand eintreten werdet und ihr, bis ich euch den Befehl zurückzukommen gebe, gänzlich unter meiner Kontrolle sein werdet. Ich werde in der Lage sein, durch euch sprechen zu können. Was ich sehe, wird durch euch übertragen werden, so dass ihr verstehen werdet, was ich sehe und fühle, und was ich gleichzeitig fühle. Dies ist das neue Experiment. Es kann passieren, dass es vielleicht nicht erfolgreich sein wird.“

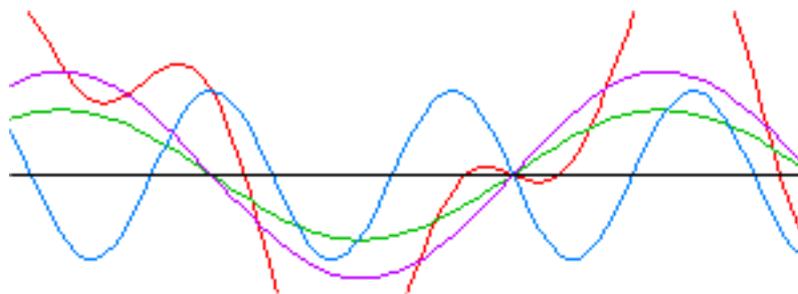
Über viele Jahre, mein teurer Bruder Edwin, haben wir euch für solch eine Gelegenheit konditioniert. Wie ich euch in unserer letzten Übermittlung erklärte, war ein „neues“ Komitee gewählt, das sich mit euch in Verbindung setzen sollte. Sie haben es versucht, sind jedoch gescheitert. Wir freuen uns, dass ihr und andere so gut auf unsere Schulungen reagiertet, dadurch können nur wir durch diese Methode mit euch in Verbindung treten. Ihr habt auch eure Pläne aufgegeben, Gruppen in den größeren Städten auf eurem Planeten zu beginnen, als ihr die Probleme erkannt habt. Ihr habt euch entschieden, euch an uns zu wenden! Dies sind die Umstände, die uns früher zurückbrachten, als wir uns zu hoffen getraut hatten.

Und jetzt Edwin," fuhr Valdar fort, „werde ich die Föderations-Klänge übertragen und dieser Code wird die in eurem unbewussten Geist gelagerten Anweisung freisetzen und ihr tretet in einen Zustand der Trance ein. Bitte würdet ihr euch jetzt setzen und entspannen. Bitte setzt und entspannt euch!"



Sowohl Edwin als auch ich standen nahe am Empfänger, als Valdar diese Worte sprach. Ich war verduzt, wie er wusste, dass wir standen! Wir setzten uns in die Sessel und ich schaute zu wie Edwin seine Augen schloss und seinen Kopf an den Sessel lehnte. „Haltet euch Bereit. Edwin..., entspann dich..., hör zu. Du hast dies sehr Oft unterbewusst gehört. Hör zu..."

Dann kam ein seltsamer Ton vom Lautsprecher, der schwierig, phonetisch auszudrücken ist. Es war eher wie ein „Krächzen“ und hielt sich für etwa eine Minute. Später lernte ich, dass diese Töne absichtlich entstellt werden, um das Erinnern und Merken unmöglich zu machen.



Die Töne werden nur benutzt, um „Edwins Verstand“ mit der „Koldasischen Gedankenfrequenz“ abzustimmen. Das Experimentieren mit diesen Klängen brachte Edwin in eine „offene“ Frequenz mit unerfreulichen Folgen, wie später beschrieben.

Edwin reagierte sofort und schien in einem entspannten Schlaf zu sein. Valdar fuhr nach einer kurzen Pause durch den Lautsprecher fort: „Edwin ist jetzt in einem Zustand der Trance, er ist sicher und bequem. Ich bin in Kontrolle seiner geistigen Fähigkeiten.“

Dann, sich mir zuwendend sagte Valdar: „Grüße mein Freund Carl. Hiermit spreche ich dich und dich alleine an. Ich habe für dich eine besondere Aufgabe ausgewählt von der ich hoffe, dass du sie übernehmen wirst. Es ist, Edwin bei diesem neuen Experiment zu

raten und zu unterstützen. Du sollst diese Gedanken-Übermittlung auf ein Tonband aufzeichnen und nachdem ihr sie notiert habt, sie an Personen oder Gruppen herausgeben, die sich dafür interessieren. Ich schlage vor, dass ihr die Föderations-Klänge, die benutzt wurden um Edwins Unterbewusstsein zu konditionieren, auf ein anderes Band aufnehmt und auf diesem überspielt. In Zukunft werden diese durch einen Kopfhörer an Edwin überspielt und dann entfernt werden.

Am Ende dieser Gedanken-Übertragungen werden wir ihn aufwecken. Vorerst wird einmal im Monat eine solche Gedanken-Kommunikation, vorzugsweise während der Abendstunden, stattfinden. Diese Methode der Kommunikation ist in der Vergangenheit sehr erfolgreich gewesen. Wir hoffen, dass sie wieder erfolgreich sein wird. nun können Fragen an Edwin gestellt werden, wenn er in diesem Zustand des Gedanken-Kontaktes ist und wir werden antworten, aber erinnere uns bitte daran, dass Edwin sich Zeit nehmen wird, um sich an diese neue Methode zu gewöhnen. Ich möchte euch auch darauf hinweisen, dass einige Kommunikatoren nicht so vielseitig im englischen Ausdruck sein dürften, wie ich es bin. Es kann schwierig sein, bis sie antworten. Ihr bekommt vielleicht ungenaue Informationen, benutzt bitte eure eigene Unterscheidung."

Valdar fuhr fort: „Ja Carl, wir haben Pläne für die Zukunft und dies Pläne betreffen sowohl dich als auch Edwin. Und jetzt würde ich gerne ein Experiment versuchen.

„Edwin, kannst du meine Stimme hören?“

„Ich kann deine Stimme hören“, antwortet Edwin.

„Ich werde dir einige Fragen stellen.“

„Ja“ sagt Edwin.

„Wie ist die Farbe meiner Uniform?“ fragte Valdar.

„Blau“ antwortete Edwin.

„Ich weise jetzt auf etwas hin... was ist es?“

„Du weist auf eine Art von Instrument.“

„Ich werde jetzt zur anderen Seite dieses Kontrollzentrums gehen, und dort werde ich auf noch ein Instrument zeigen. Beschreibe mir das Instrument“, sagte Valdar.

„Das Instrument ist... puh, Kuppel-förmig mit farbigen Lichtern darin“, antwortete Edwin nach einer kurzen Pause.

„Das hast du sehr gut gemacht Edwin, ich kann sehen, dass du rechtzeitig meine geistigen Eindrücke ohne Schwierigkeiten empfangen hast.“



Ich war überrascht, wie sich dieses Gespräch zwischen Valdar und Edwin entwickelte. Valdar sprach langsam über den Empfänger, und Edwin kam mit seinen Antworten ohne irgendeine Pause zurück. Ich fragte mich wie es Valdar gelang, Edwins Antworten zu hören. Vielleicht benutzte er einfach Edwins Ohren, wie er wahrscheinlich seine Augen benutzte um zu sehen, dass wir beide vor her standen.

Sein Experiment mit Edwin, fuhr Valdar fort, sei zufriedenstellen abgeschlossen und sagte: „Carl, ich hoffe, dass du das Verfahren für diese Gedanken-Übertragung verstehst. Glaube mir, mein Freund, es gibt viel für uns zu tun. Kümmere dich um Edwin, so gut du kannst, weil dies ein sehr empfindliches Experiment ist. Lasse nicht zu, dass andere ihn mit zu vielen Fragen überlasten, während er im Gedanken-Kontakt ist. Es wird noch direkte Übermittlungen über den Empfänger geben, um euch weitere Anweisungen zu geben.

Und jetzt, mein Freund auf dem Planeten Erde, wünschen wir euch Glück mit diesem neuen Projekt..., da dies der Beginn einer neuen Phase auf der Erde sein kann. Für euch, Carl und Edwin und all jene, die nicht durch Vorurteil beeinträchtigt sind, ihr versteht, was die Föderation zu tun versucht. Versucht und hebt euch in Gedanken zu höchsten Level, damit wir uns mit euch und ihr euch mit uns verständigen können. Wir werden unsere Mitteilungen direkt an jeden übermitteln, der in Einklang mit uns ist. Lebt wohl meine Freunde. Hier ist Valdar von der Corynthian-Division, der diese direkte Empfänger-Übermittlung jetzt beendet.“

Seine nächsten Worte waren offensichtlich noch an Edwin gerichtet, der noch mit geschlossenen Augen in seinem Sessel saß. „Ja-ka Kisiako Jakalando, Edwin.... Lebe wohl mein Freund, bis wir uns wieder in einer Gedanken-Kommunikation treffen.“

Die Sendung war zu Ende und Edwin öffnete seine Augen, streckte sich und sah sich um. Als ich ihn fragte, wie er sich fühlte antwortete er, dass es ihm gut ginge, obwohl sein Kopf sich ein wenig seltsam anfühlte. Infolgedessen stellte sich heraus, dass Edwin ein guter Sender und Empfänger von Ton und visuellen Bildern war. Diese Gedankenübermittlungen haben, soweit ich es sagen kann, keine ungünstigen

Auswirkungen auf ihn. Im Gegenteil, er fand, sie vergrößerten sein allgemeines Verständnis und bald würde er sich vollkommen an sie gewöhnen.

Einige Tage später reagierte ich auf Valdars Einladung, an einem neuen Experiment teilzunehmen, und ich machte Edwin ein kurzes Band, das ich ihm gab. Er versprach mein Band abzuspielen, wenn er mit Valdar wieder in Kontakt war.

Beim Abspielen meines Tonbandes würde meine persönliche Nachricht an Valdar „übertragen“ werden. Weder Edwin noch ich würden den Modus operandi der Tonband-Übermittlung von einem Tonbandgerät verstehen, aber die Methode funktionierte gut.

Für die vergangenen 12 Jahre war die Radio-Empfänger-Methode für Kommunikation, aber jetzt hatten wir ein neues Instrument ~ Edwin! Wir waren beide bei dem neuen Kommunikationsmodus nervös, aber ich war durch seine Neuheit aufgeregt. Über einige Jahre habe ich als Funkamateur operiert und ich begann bald, diese Gedanken-Übermittlungen wie meinen Empfänger zu betrachten. Ich verstehe sehr wenig von Neuro-psychischen Prozessen, die in den aktiven Gehirnen der beiden teilnehmenden Sender stattfinden. Die Bio-elektrischen Strömungen, die durch normale Gehirne fließen, sind zu klein um elektromagnetische Strahlungen weit in die umliegende Umgebung zu schicken. Trotzdem war alles was ich machen musste, meinen Empfänger Edwin, mit der Föderations-Frequenz abzustimmen, sodass Kommunikation möglich war. Ich erkannte viel später die Wichtigkeit von dieser Feinabstimmung.

Sechs Wochen nach dem Abend des ersten neuen Experiments, wurde Edwin über das Radio zur nächsten Gedankenübermittlung gebeten. An diesem Abend führte ich alles sorgfältig durch, was Valdar anwies. Edwin saß in seinem Lieblings-Sessel und hörte irgendeine sanfte Hintergrund-Musik. Als sich die Uhr der 8. Stunde näherte, setzte ich Edwin die Kopfhörer auf und schloss sie an einen Bandrekorder an, der die Klänge der Föderation abspielte. Edwin schloss seine Augen und innerhalb einer halben Minute, nachdem die Klänge geendet hatten, entfernte ich die Kopfhörer. Elizabeth und ich warteten erwartungsvoll, dann sehr sanft, begann Edwin in seiner normalen Stimme, jedoch langsamer als gewöhnlich, zu sprechen.

„Grüße. Dies ist Valdar, der sich mit euch in Verbindung setzt. Dies ist das erste Mal, dass ich durch meinen Freund Edwin spreche. wir sind derzeit in einer Höhe von 560 km über eurem Planeten und sehen herunter. Es gibt einen Sturm, aber ich bin sicher, dass ihr euch dessen bewusst seid. Grüße Elizabeth. Grüße Carl.“

Wir beide antworteten auf Valdars Gruß und entboten ihm ein Willkommen in Edwins Haus. Die Zweiwegkommunikation schien gut zu funktionieren und Edwin sah bequem und entspannt in seinem Sessel aus; er hatte seine Augen geöffnet und er schaute uns an. Seine Hände waren auf seinem Schoß gefaltet. War dies wirklich Valdar, der dort vor uns sitzt, oder war er noch oben in seinem Schiff, auf uns heruntersehend? Der Sturm, den er erwähnte, störte uns nicht wirklich, noch störte er bei der Gedanken-Kommunikation.



Valdar fuhr fort: „Ich möchte die Aussicht von hier beschreiben. Es ist schön, emporragende Säulen von Wolken, die ab und zu von Blitzen beleuchtet werden. Über uns ist der klare Himmel, die Sterne und Planeten eures Sonnensystems, ein wunderschöner Anblick! Das Personal und ich sitzen hier in diesem Astrael-Raumschiff. Die Innenbeleuchtungen sind verdunkelt. Ich konzentriere mich auf Edwin. Dies ist das erste Mal, dass wir glauben, dass die Gedankennutzung ein Erfolg sein wird.

Ich hoffe, dass Edwin und du, Carl, diese neue Methode des Kontakts annehmen werdet. Ich weiß, dass es für euch fremd ist, dass ich fähig bin eure Gedanken auf diese Weise anzuzapfen, während wir fortfahren. Ich habe eure Mitteilung empfangen. Ich freue mich, dass ihr euren Teil in diesem neuen Projekt machen werdet. Wir haben es früher oft versucht, aber diesmal benutzen wir eine andere Methode und wir haben dich, Carl, gewählt, unsere Sicht den Menschen auf der Erde nahe zu bringen.

Ob die Menschen es annehmen werden, können im Augenblick nicht sagen. In diesen Gesprächen werde ich so gut wie möglich das Leben in der Föderation erklären. Aber ihr müsst euch klar darüber sein, dass wir viele Jahre vor euch in der Zeit sind. Aber was ist Zeit? Zeit ist ein Word, das auf der Erde erfunden worden ist. Das Wort „Zeit“ existiert in der Föderation nicht. Wir wissen nicht was Zeit ist!“



Valdar kam jetzt wirklich gut durch. Edwins Stimme wurde kräftiger. Ich schaute den Kassettenrekorder an um zu sehen, dass eine gute Aufzeichnung unserer ersten Gedanken-Übermittlung gemacht wurde.

„Ich bin sicher, Carl, dass ihr die Frage stellen werdet, warum die Föderation sich darum kümmert, mit den Bewohnern der Erde zu sprechen? Welchen Zweck verfolgt die Föderation hier auf unserem Planeten? Um diese Fragen zu beantworten, müssen wir in die alte Geschichte unserer Menschen zurückgehen. Die Föderation hatte selbst in jenen weit entfernten Tagen Raumschiffe, die die Lichtgeschwindigkeit überschreiten konnten. Sie entdeckten die Magnetfelder und verstanden, wie diese benutzt werden konnten um schneller als das Licht zu reisen. Es sind diese Magnetfelder, die der Schlüssel zur Formation der Föderation sind. Da gibt es viel, was wir euch über diese Magnetfelder erzählen können.

Diese alten kosmischen Pioniere erforschten unser Universum. Dann entdeckten sie euer Universum und dies wollten sie auch erforschen um herauszufinden, ob es dort auch Leben gab. Nach vielen Expeditionen wurde der Planet Erde entdeckt. Die Wesen, die sie dort fanden, waren sehr primitiv. Sie kehrten zurück, um ihren Vorgesetzten darüber zu berichten. Sie hatten Leben gefunden, und das in einem anderen Universum. Es bestand viel Interesse an diesem Leben. Die Vorgesetzten der alten Föderation beschlossen mehr Expeditionen und Siedler zu schicken.

Einige ließen sich auf eurem Planeten nieder, ihre Kultur mitbringend. Dies waren die ersten Kontakte. Unser Interesse an eurem Planeten geht auf jene frühen Tage zurück. Unsere Vorfahren kamen, um in ein besseres Leben zu führen und kamen dann nach Hause zurück. Aber einige Siedler blieben. Sehr viel Hilfe wurde in vielen Bereichen gegeben, aber hauptsächlich den Bewohnern von Atlantis während seiner Zerstörung, wo viele Atlanter ins uralte Ägypten umgesiedelt worden waren. Dort stehen die Pyramiden noch als ein Monument der Ägypter, die sich abplagten, um sie zu errichten. Ja, die Ägypter bauten sie mit der Hilfe von Besuchern aus der Föderation! Sie wurden als Sender und Empfänger-Stationen und für die Lagerung von Magno-Solar-Energie benutzt. Sie befanden sich in einem strategischen Gebiet und die uralten Sternenschiffe benutzten sie um zur Heimat und wieder hier herzukommen.

Ihr Design ist auf mehr Weisen als nur einer bedeutungsvoll. In den kommenden Änderungen auf eurem Planeten werden diese pyramidenartigen Designs wieder in euren Gebäuden benutzt werden.“

Dies war das erste Mal, dass Valdar die kommenden Veränderungen auf der Erde erwähnte. In den späteren Übertragungen wurde diesem Thema mehr Bedeutung gegeben. In der Zeit gab ich dem nicht viel Aufmerksamkeit, da mich andere Themen mehr interessierten. Ich erinnerte mich, dass Historiker andeuteten, dass die Menschheit mehrmals einen „Sprung“ gemacht hat, die als einfache historische Umwälzungen unerklärlich sind. Es ist verlockend, die Besuche der Föderation auf der Erde mit diesen vorwärtsgerichteten Sprüngen in Verbindung zu bringen. Die primitiven Ägypter fingen an mit Granit und Kalkstein zu bauen, was niemals zuvor oder seitdem gemacht wurde. Valdar sagte niemals etwas über das bemerkenswerte Genie Imhotep oder den Ketzer-Pharao Echnaton/Akhenaten.



Imhotep



Echnaton/Akthenaten

Er sage allerdings, dass die Föderation den Ägyptern dabei half, die Pyramiden zu bauen, und er betonte auch, dass die Beziehungen zu den Erdbewohnern nicht immer friedliche waren!

Die frühen Ägypter wollten ihr neu erreichtes Wissen dazu benutzen, die Welt durch Krieg zu erobern. Er sagte auch, dass es eine Konfrontation gab in deren folgenden Kampf zwei Grandorianer getötet wurden. Die Vorgesetzten der Föderation beschlossen dann, all ihre Menschen von unserem Planeten zurückzuziehen.

Valdar sagte auch, dass sie beharrliche Besucher waren, so dass ein eine Generation später nach diesem unglücklichen Ereignis wohl zurückkehrten. Sie waren immer schwer bestimmbar und blieben im Hintergrund mit Rat und Führung. Wieviele Missionen sie überhaupt zur Erde machten und ihren Beitrag zu unserem Fortschritt schickten, wird uns unbekannt bleiben.

Bevor diese letzte Erfahrung ein Jahr vorüber war, gab es eine andere Konfrontation mit Erden-Führern und die Föderation zog wieder all ihr Personal von unserem Planeten zurück. Dieses Mal war es um jene Führer zu retten, die wählten zu gehen, wenn eine Gelegenheit entstehen sollte.

Aber die Föderation sind nicht die einzigen Eindringlinge auf diesem Planeten. Es gibt viele andere Außerirdische (*Erz-extradimensional, und manchmal beides*) Einflüsse, die schwieriger zu verfolgen sind. Es gibt zumindest eine, welche die Föderation identifiziert hat. Dies ist euer Erzfeind der Äußeren Welt. Seit der Dämmerung unserer Geschichte ist dieser „Widersacher“ mit aktiven Folgen auf der Erde gewesen. (*Widersacher ~ Ein verwirrender Aspekt des UFO-Kontakt-Phänomens ist die Frequenz, mit der dieses Widersacher-Syndrom auftritt. Es wird in einem guten Prozentsatz bedeutungsvoller UFO-Kontakt-Fälle gefunden, die fort dauern und sich umfangreiche Dialoge entwickeln. Dieses Syndrom überschreitet alle Grenzen, Rassen, Orte und Gesellschaft, und das erklärt uns den Ursprung all der verschiedenen Religionen in dieser Welt. Wir finden selbst einen Widersacher in all unseren eigenen heiligen Arbeiten. Ist dies nur Zufall?*)

„Euer Planet ist ein schöner Planet,“ fährt Valdar fort, „er halt alle Bestandteile um die man nur bitten kann. Die riesigen Ozeane, Gebirgsketten und Kontinente. Es gibt nichts

Falsches auf eurem Planeten. Es sind nur jene, die regieren und führen wollen. Wir kommen in Frieden. Wir haben sehr oft versucht, diese vielen Herrscher und Vorgesetzten von euch zu überzeugen, dass unsere Methoden besser sein könnten. Aber sie haben erwidert, dass sie keine Änderungen auf eurer Erde herbeiführen können. Es würde die Balance der Dinge umwerfen. Aber wir sind beharrlich! Wir werden versuchen die Menschen anzuheben und aufzuklären, auch wenn es nur ein paar Wenige sind. Wir sind nicht hier um zu erobern. *(Das hätten sie jederzeit machen können, wenn sie es wollten)* Unsere Astrael-Raumschiffe sind ein Symbol des Friedens. Sie bringen uns durch die Zeit zu diesem schönen Planeten Erde aus unserem fernen Universum *(Dimension)*. Wir sind gekommen, unser Wissen und unsere Erfahrung mit euch zu teilen. Aber meine Freunde, seien wir ehrlich miteinander..., wenn wir euch die Geheimnisse der Energie-Antriebe der Astrael-Raumschiffe, die die Föderation hat, geben sollten, was würdet ihr dann damit machen...?

Es gibt Länder, die diese Energie für Angriffe verwenden würden. Aller Wahrscheinlichkeit nach würden sie eure Erde zerstören! Vor einiger Zeit machten die Vorgesetzten der Föderation einen feierlichen Schwur, der noch heute gültig ist. Nur wenn die Föderation vollkommen sicher ist, dass die Erde eine bessere Lebensart angenommen hat, wollen wir die Geheimnisse, die wir durch das Göttliche gelernt haben, an euch weiter geben werden. Alles worum wir euch bitten ist, dass die Menschen eures Planeten ihre Wege verändern, insbesondere ihre bösartige Aggression. Kriege müssen aufhören ~ es muss Einheit unter den Nationen geben.

Natürlich erkannten wir vor langer Zeit, dass ihr viele Probleme habt. Probleme, die wir in der Föderation nicht haben. Ihr habt eine Menge von Rassen. Das ist uns fremd. Tatsächlich ist es sehr seltsam, da es der einzige Planet ist, auf dem wir so viele angetroffen haben. Auf Koldas gibt es nur eine Rasse. Obwohl die Haut-Farbe der Masse in den gemäßigten Regionen weniger braun zu jenen in den Wüsten ist, gibt es nur eine grundlegende Rassengruppe, währen ihr auf der Erde mindestens fünf habt.



Wir erkennen, dass dies ein sehr schwieriges Problem ist. Aber dies könnte harmonisch überwunden werden. Wenn uns eure Herrscher vertrauen könnten, hätte dies friedlich zum Nutzen aller betroffenen gelöst werden können. Aber eure Führer zogen es vor, es auf ihre Weise zu machen und lehnten unser Hilfsangebot ab."

Valdar machte eine kurze Pause und fragte, ob wir Fragen hätten. Wir fragten ihn, ob er uns mehr über seinen eigenen Heimatplaneten Koldas erzählen könnte.

„Er ist viele Male größer als eure Erde. Wir haben Meere auf Koldas, aber es sind Frischwasser-Meere. Es sind größere Seen, der größte ist ungefähr 24.000 km lang und 20.000 km breit. Einige der Städte von Koldas sind in den Gebirgen, während andere am Meer liegen. Die Städte sind euren ähnlich außer, dass die Gebäude anders errichtet werden. Es gibt hier keine Straßen für unsere Fahrzeuge, wir reisen über die Oberfläche des Bodens. Unsere Gebäude sind mit Beförderungswerken verbunden um die Menschen zu ihrem Bestimmungsort zu bringen. Unsere Hauptstadt ist gewaltig, viel größer als New York. Selbstverständlich gibt es auch ländliche Gebiete mit kleineren Häusern für eine oder zwei Familien, auch gibt es Wälder und Flüsse. In den großen Seen gibt es Inseln, auf denen ihr Ferienorte findet.

Unsere Lebensart ist der auf der Erde ähnlich. Was ich versuche euch zu erklären ist, dass wir uns nicht von euch unterscheiden. Der einzige Unterschied ist unsere geistige Haltung. Unsere Lebensweise ist anders. Wir haben kein Währungssystem; keine Währung, was auch immer. Jeder Planet in der Föderation produziert und spielt eine lebenswichtige Rolle im Ganzen. Einige sind reich an Mineralien und liefern diese an die anderen und andere sind mehr für Anpflanzungen geeignet. Koldas, mit seinen Meeren oder Seen hat eine Fülle von Fischen, deren Ernten zu anderen Planeten in der Föderation gesendet werden und dafür Mineralien und Materialien erhalten, um die mächtigen Astrael-Raumschiffe zu bauen. Und so, meine Freunde, verbindet eine Kette von Wohlwollen und Verständnis all unsere Planeten. Die Erde könnte auch eine Rolle in dieser Föderation spielen, auch wenn ihr in einem anderen Universum seid.

Dies ist gerade ein kurzer Umriss und ich werde heute Abend Edwin nicht zu viel zumuten, da dies für ihn neu ist. Bevor wir diese Gedanken-Übertragung schließen ~ habt ihr noch andere Fragen?"

Früher hatten wir drei beschlossen Valdar zu fragen, ob sie physische Körper wie auf der Erde hatten und wie es ihnen gelungen ist, die Lichtbarriere zu überqueren.

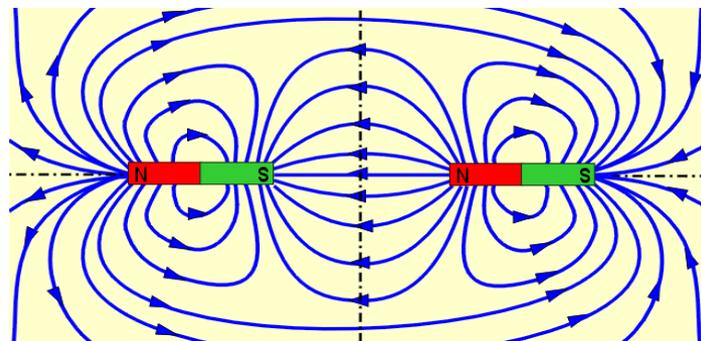
Valdar erklärte uns: „Wir sind wie ihr. Wir sind im Fleisch. Wir fühlen Schmerz und wir sterben. Der Unterschied ist, dass wir in dieser phantastischen Geschwindigkeit reisen können. Dies ist der einzige Unterschied. Es gibt einige Dinge, die eure Wissenschaftler nicht über Raum und Zeit verstehen, besonders jenseits eures Sonnensystems. Es ist für mich schwierig, es in eurer Sprache zu beschreiben.

Jedes Sonnensystem hat ein Magnetfeld. Sobald ihr das Schwerfeld eures Planeten Durchbrochen habt, könnt ihr die magnetischen Felder von anderen Planeten und Sonnensystemen nutzen, um gewaltige Entfernungen und sogar Verschiebungen in der Zeit zurückzulegen und zu reisen.

Auf der Erde benutzt ihr die falsche Methode von Antriebskraft. Ihr benutzt Treibstoffe, Flüssigkeit oder Festkörper, oder, was immer es ein können. Diese nutzen

nicht das riesige Reservoir universeller Energie aus. Es gibt eine unbegrenzte Versorgung durch diese Energie und Macht, die niemals erschöpft werden kann. Diese Energie ist da, damit die Menschheit auf eurem Planeten sie benutzt.

Lasst mich dies weiter erklären. Das Astrael-Raumschiff, in dem ich bin, hat acht magnetische Motoren. Vier vorne und vier an der Rückseite für die Kontrolle. Es sind eigentlich riesige, mit Sonnenenergie angetriebene, Elektromagnete. Nun gibt es jenseits eures Planeten ein magnetisches Energiefeld, das in Strömen zwischen Planeten und Sonnensystemen und sogar zwischen Galaxien und Universen verläuft. Magnetfelder scheinen auf ewig zu laufen. Sobald wir in einem Magnetfeld sind, reisen wir in diesem unsichtbaren Strom durch den Raum. Unsere magnetischen Motoren erlauben uns, unsere Geschwindigkeit zu überprüfen und zu kontrollieren. Ohne sie könnten wir unseren Bestimmungsort nicht auswählen. Wir wären hilflos wie ein ruderloses Schiff auf einem schnell fließenden Fluss.



Sobald eine bestimmte Geschwindigkeit erreicht wird, beginnen die Dinge zu geschehen. Für eine kleine Weile wird die Atmung schwierig und das Raumschiff wird von einem Meister-Computer kontrolliert. Wenn ihr in anderen Universen (Dimensionen) ankommt, kommt das Bewusstsein zurück. Schiff, Computer, Personal und alles was in dem Energiezustand existiert hat, der entlang der magnetischen Wege floss, integriert sich jetzt wieder mit ihrer veränderten Polarität, um wieder feste Materie zu werden. Und das meine Freund, ist alles was es dazu gibt. Es sind die Magnetfelder, die uns in diesen unglaublichen Geschwindigkeiten tragen, eine sich verändernde Zeit ist eine Nebenwirkung davon. Eure Raumschiffe auf der Erde könnten dies machen, wenn ihr die magnetischen Motoren hättet!"

Ich stellte Valdar eine andere Frage an diesem Abend, ob er wüsste, ob ein Raumfahrzeug Freunde von mir teleportiert hatte, während sie sich in einem Auto von Fort Victoria, Simbabwe, zur südafrikanischen Grenze über 300 km bewegten. Ich hatte diesen Fall persönlich untersucht und schlug eine hypnotische Rückführung vor in der heraus kam, dass ein Raumfahrzeug, das durch einen Außerirdischen befehligt wurde, der sich Zorottus nannte, beteiligt war.

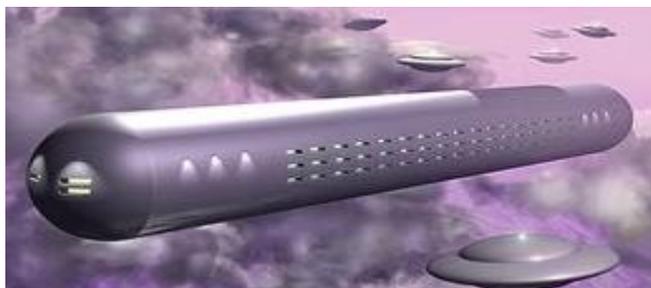
Peter und Frances machten eine erschreckende Erfahrung und ich war bestrebt zu erfahren, ob Valdar irgendetwas von einem Kommandanten Zorottus u. dergl. wusste, oder über eine solche Operation. *(Details dieses Falles werden in APPENDIX-II berichtet.)*

„Ich kenne keinen Kommandanten Zorottus,“ antwortete Valdar, „aber ich werde einzig und allein in Zukunft eine Übermittlung dem Thema eurer Polar-Regionen widmen. Edwin reagiert gut. Zuerst war er unsicher und ängstlich, aber heute Abend hat er sogar meine Frau Clyveen getroffen. Sie ist jemand, die Zuversicht schenken kann! Jetzt meine Freunde, werde ich Lebewohl sagen, denn wir müssen Edwin ein wenig Ruhe gönnen. Ich habe eure Gesellschaft genommen und die Möglichkeit, mit euch zu sprechen. Meine Schwester Elizabeth, es ist mir ein Vergnügen gewesen. Ich sehe, dass du ein ziemlich neues Kleid trägst. Du gefällst Valdar darin; es ist sehr attraktiv.“

Carl, du hast dieses neue Experiment angenommen und viel gearbeitet. Die Bandaufzeichnungen, die du verteilt hast, haben Erfolg gezeigt. Ich bin sehr zufrieden. Lebt wohl im Augenblick. Dies ist Valdar, der diese Gedankenübertragung von der Koldasischen Flotte beendet.“

Wir hatten über eine Stunde gesprochen. Es wart wie ein Telefongespräch, aber mit einem Unterschied. Valdar konnte durch Edwins Augen sehen! Er hatte das neue Kleid von Elizabeth erwähnt, das sie trug und wie bezaubernd sie aussah. Ich fragte mich, woher er wusste, dass es ein neues Kleid war. Wenn Valdar uns sehen konnte, hatte Edwin auf die andere Seite des Kontaktes gesehen? Sobald er zurückgekommen war fragte ich ihn, ob er uns irgendetwas über seine Sitzung mit Valdars Ehefrau Clyveen sagen konnte. Elizabeth wollte wissen, was für ein Kleid sie trug. Ich behielt den Kassettenrecorder an, um seine Eindrücke davon aufzuzeichnen.

„Wisst ihr, die ganze Zeit, die ich mit Valdar war,“ sagte Edwin, nachdem er sich gesammelt hatte, „konnte ich das Innere des Raumschiffes sehen. Ich konnte die vorgehenden Aktivitäten, das Summen der Magnet-Motoren hören. Ab und zu gab es ein Klicken und einen Klang wie von einer Maschine die tobte und dann stoppt. Es gab diese ständigen Geräusche im Hintergrund von allen Instrumenten in den Schalttafeln, die das ganze Schiff umgaben. Jede Schalttafel hat seinen eigenen Operator, was Valdar nicht zu stören schien. Er saß allein in der Haupt-Kontroll-Position und ich konnte immer seine Stimme hören. Dann stand er gegen Ende auf und fuhr mit dem Fahrstuhl ins Zentrum des Bodens hinunter, wo die Quartiere für das Personal sind.“



„Bist du neben ihm gegangen“, fragte ich.

„Ich schien mit ihm zu sein“ sagte Edwin. „Es gab ein Esszimmer oder Restaurant, eine Halle und Unterbringungsräume für das Personal. Als Valdar seine privaten Räume betrat, erkannte ich Clyveen dort.“

„Kannst du sie beschreiben, wie sie aussieht?“ fragte ich Edwin.

„Oh, sie ist eine sehr attraktive Frau. Als Valdar ankam, schien sie auf ihn gewartet zu haben. Ob es war, weil er beabsichtigte eine andere Person mitzubringen, die ihm nahe war, weiß ich nicht. Aber sie ist groß ~ über 1,80 Meter groß, vielleicht mehr. In der gleichen Größe war Valdar. Sie ist nicht schlank; eine gut gebaute Figur, aber nicht mollig. Sie hat einen ziemlich langen Hals an dem getreidefarbene Haare vorbei fließen, tiefblaue Augen und eine schöne Haut. Ihre Merkmale schienen etwas orientalisch zu sein, besonders ihre Augen.“

Edwin schien die Erfahrung genossen zu haben, aber ich konnte mir nicht helfen, ich frage mich, ob er wirklich das erste Mal im inneren des Astrael-Raumschiffes war.

Er fuhr fort: „Während Valdar dort saß, verstand ich all das jetzt. Es schien fast, als ob er sich diese verschiedenen Dinge anschaute, um an mich zu übertragen, was er sah. Er schaute sich Clyveen an. Ich würde sagen, dass ihr Füße zierlich sind. Sie trug ein Kleid, das tief ausgeschnitten war und sich an beiden Seiten teilte. Dieses Kleid war von einer seltsamen Beschaffenheit. Es sah wie ein Gewebe mit einem anderen Gewebe darüber an und andere darauf. Das ist die einzige Art, wie ich es beschreiben kann. Es ist wie Sackleinwand aber mit größeren Löchern, eine Schicht über die andere. Dennoch war es von leichter Art und mit jeder kleinsten Bewegung schien das Material zu fließen.“

Wir waren in ihrem Lebensbereich. Ich nehme an, dass es ihre Privatsuite sein muss. Es gab zwei Kojen und dazwischen war eine Kontrolltafel, die aus dem Boden hervorstand. Auf einer Seite davon war ein halb ovaler, sehr polierte Aluminiumtisch, der mit seiner schmalen Seite an der Wand befestigt war. Es gab keine Beine dazu und darunter war ein gebogener Sitz, der mit dem Tisch zusammen passte und unter ihm stand. Valdar zog diesen Sitz heraus, als er dahin ging. Es gab keinen Spiegel, aber ich sah enorme Fenster. Die Hälfte von ihnen war verschlossen mit gleitenden Lüftungsschlitzen. Clyveen saß mit dem Rücken zu den Fenstern. Sie reichten vom Fußboden bis zur Decke. Der ganze Bereich auf der einen Seite war praktisch ein Beobachtungsfenster.



Im Hintergrund des Fensters konnte man Punkte von Licht sehen ~ Sterne und Planeten. Sie waren ganz rundherum ~ wo man hinsieht, sie blinken nicht sondern sind feste

Punkte von Licht. Ich wurde mir der Tiefe bewusst. Ich konnte eigentlich die „Tiefe“ des Raums mit den Punkten von Licht darin spüren. Man beginnt zu spüren, dass man im Zentrum dessen ist. Jetzt weiß ich wie sich Astronauten fühlen, wenn sie die Tiefe unseres riesigen und großartigen Universums erfahren! Wir auf der Erde scheinen das Universum als außerhalb zu sehen, aber Carl, dort spürt man, dass alles „um“ und ist.

Übrigens, Valdar sagte, dass ihm Elizabeths neues Kleid gefiel, und ich stimme mit ihm überein, sie sieht wirklich hübsch darin aus. Gut, er sagte es jedoch erst, als Elizabeth danach fragte. Er ist ein vergesslicher Junge.

„Männer sind alle gleich“, fügte Clyveen mit einem Kichern hinzu.
„Aber Carl, sag mir wie es wirklich funktionierte? Wie war es?“ fragte Edwin.

„Ich glaube, dass es sehr erfolgreich war. Wir haben alles auf Band aufgenommen und du kannst es selbst hören. Am Anfang war es etwas schwach, dann baute es sich allmählich auf und wurde deutlicher und deutlicher.“

„Ich höre es lieber selbst“, sagte Edwin.

„Zuerst erwartete ich nicht zu viel. Aber ich muss dir gratulieren, Edwin, ich glaube, dass es ein großer Erfolg gewesen ist. Ich bin über die Stärke und Dauer des Kontakts überrascht, den wir hatten. Es gab viele Themen, die Valdar angesprochen hat und er versprach zu einem späteres Datum mehr.“

„Gut“, antwortete Edwin, „du weißt, am Anfang war ich sehr beunruhigt. Aber jetzt habe ich mehr Vertrauen ~ jetzt weiß ich, dass es gemacht werden kann.“

War dies einfach ein unglaublicher Akt vonseiten Edwins? Oder war es eine schizophrene Fantasie? Oder eine Seance in einer neuen Aufmachung? Oder war es tatsächlich eine fortgeschrittene Zivilisation in einem neuen Versuch, die Menschen auf der Erde zu kontaktieren?

Während ich die Möglichkeiten betrachtete, schien mir die letzte die wahrscheinlichste.



http://www.astrofoto.de/german/highlite/sci_fi.htm

KAPITEL 11

Andere Universen



Als Edwin am 19. Dezember 1974 wieder in die Koldasische Gedanken-Frequenz in der vorgeschriebenen Art eingestimmt wurde und zur vorgegebenen Zeit, wurde schnell gesprochen: „ASA kaviendo anoy kisialda katauw viando kasau. Hier ist Melchor, der Satellit an der Grenze eures Sonnensystems.“

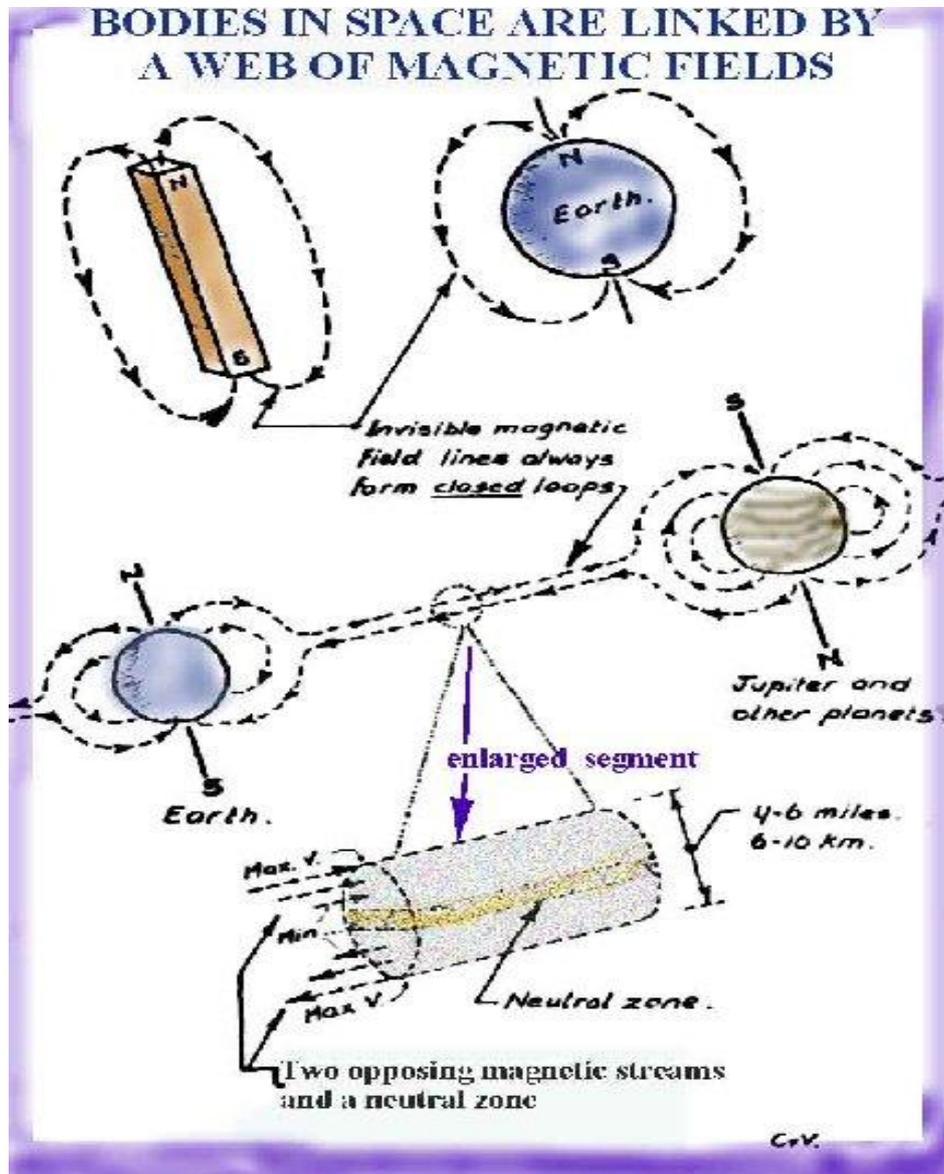
Die Worte rollten einfach über seine Zunge. Für uns klang es einfach wie Kashendo. Also war Valdar nicht da, um an diesem Abend seinen Termin mit uns einzuhalten.

„Grüße, meine Freunde, hier ist Kashendo von Melchor. Ich bin traurig, dass Valdar diese Übermittlung heute Abend nicht machen kann, da er bei einer Konferenz auf Grandor ist. Er bedauert, dass er euch nicht darüber informieren konnte und hat mich darum gebeten, ihn zu vertreten. Valdar überließ mir einige Notizen und von diesen möchte ich heute Abend gerne mit euch sprechen.“

Wir waren überrascht, die Entfernung von 6.000 Milliarden Kilometern direkt von Melchor in einer Gedankenübermittlung zu überbrücken. Die Rundfunk-Übermittlungen von Melchor erforderten die Anwesenheit eines Schiffes, um das Signal zu übertragen und an Edwins Empfänger zu übermitteln. Dieser Kommunikationsmodus gab uns einen Vorgeschmack von den Möglichkeiten der Gedankenübertragungen.“ Kashendo fügte dann ein paar Gedanken dem hinzu, was Valdar im vorherigen Kontakt äußerte. Er sagte, dass er hofft, die Verwirrung und Missverständnisse in diesem Thema aufzuklären.

Er sagte: „Bezüglich des Reisens in der Zeit oder in die Zukunft..., wir leben in der Zukunft und ihr in der Vergangenheit, ich möchte **betonen**, dass wir in eurer Zukunft sind und ihr seid in unserer Vergangenheit. Koldas ist viele Erdenjahre voraus in der Entwicklung. Wenn wir auf Koldas in der Zeit zurückgehen sollten, würden wir schließlich den Punkt erreichen, wo eure Erde im Augenblick ist. Viele Menschen haben gefragt, wenn wir in der Zeit vor euch sind, müssen wir eure Zukunft kennen. Das ist aber nicht so! Unser Planet ist nur mehr entwickelt. Wir haben das Wort **ZEIT** einfach benutzt, **da**

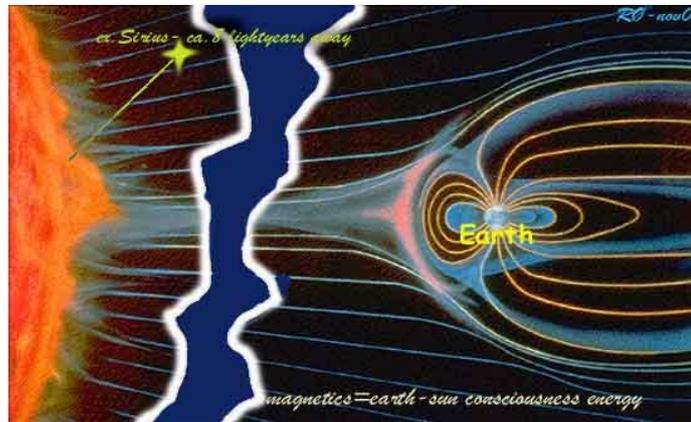
wir kein Wort in eure Sprache kennen, um unsere Vorstellung von Raumreisen zu beschreiben. Unsere Raumschiffe reisen schneller als die Lichtgeschwindigkeit durch die Anwendung der kosmischen Magnetfelder. (siehe Abbildung zum besseren Verständnis)



Erlaubt mir, euch mehr über diese Magnetfelder zu erzählen. Jeder Planet hat seine eigene Schwerkraft und Magnetfeld. Im Raum gibt es kaum Schwerkraft, nur magnetische Kraft. Das magnetische Energiefeld der Erde ist unsichtbar, aber wenn ihr es sehen könntet, ähnelt es einer Kugelform, die von den Sonnenwinden zu einem langen schmalen Endstück gezogen wird. Es gibt Strömungen in den Magnetfeldern, die vom Nordpol zum Südpol gehen. Diese Ströme oder Kraftlinien gehen in großen Schlingen um den Planeten von Pol zu Pol, die Strahlungsgürtel nähend, die das Leben vor den Solarwinden und den Weltraumstrahlen schützen.

Es gibt auch Ströme in dem schmalen Endstück des Feldes, das sich in den Raum ausdehnt, und sich mit den Magnetfeldern anderer Planeten verbindet. Diese Endfelder

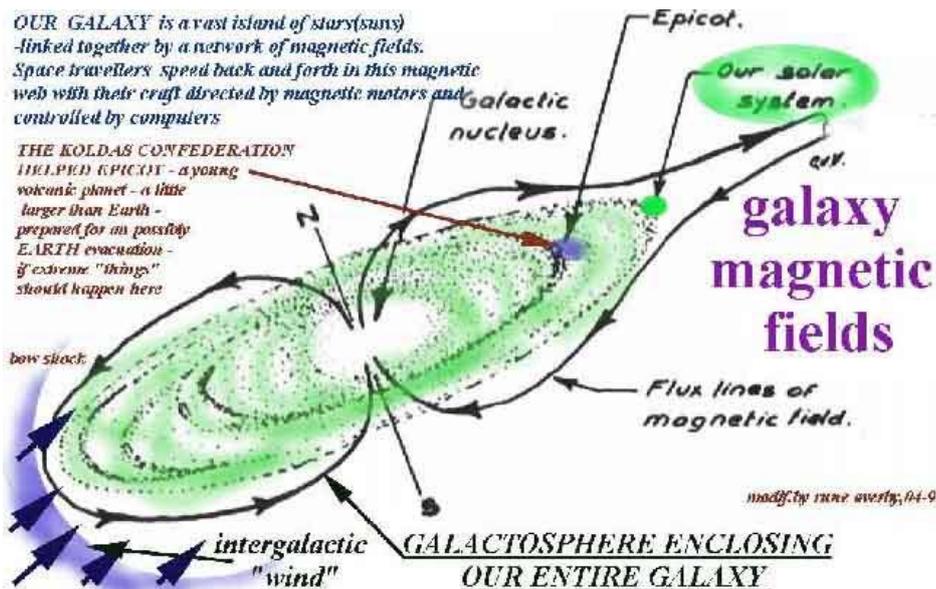
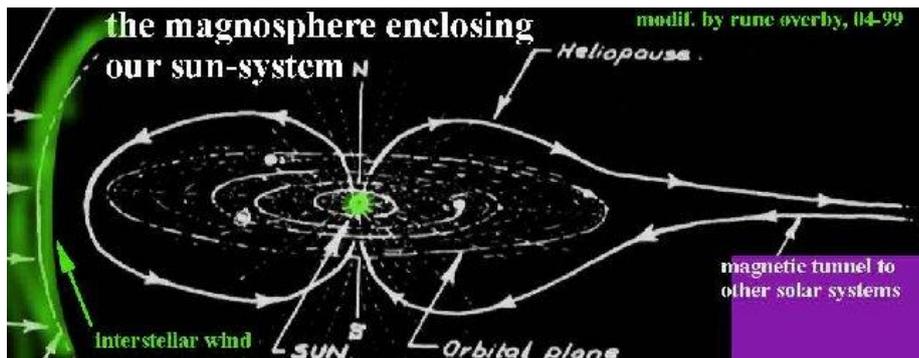
verbinden sich gemeinsam in ein magnetisches Netz. Wir reisen entlang der Strahlen dieses Netzes. Unsere Raumschiffe werden von diesen magnetischen Strömen getragen. Es gibt zwei gegenüberliegende Ströme in diesen Endfeldern, getrennt von einer stagnierenden neutralen Zone.



Mit unseren magnetischen Motoren können wir unsere Raumschiffe in die Strömung bringen, die uns zu unserem gewünschten Bestimmungsort tragen wird. In der gleichen Weise hat jedes Sonnensystem ein Magnetfeld mit einem abgelenkten Endfeld, das noch weiter in den Raum gelenkt wird und sich mit anderen Sonnen und Sternensystemen verbindet. Diese Magnetfelder laufen durch euer Universum, wie sie es durch unseres machen. Die beiden Universen werden auch mit einem Magnetfeld verbunden. Ohne dieses Universelle Sonnenmagnetfeld hätten wir euch niemals in unserem Raumfahrzeug besuchen können.

Ihr seht," setzte Kashendo fort, „unsere Raumschiffe gleiten entlang der äußeren Oberfläche dieser magnetischen Ströme, wie ihr auf dem Eis gleiten würdet, das von einer steifen Brise getroffen wird. Am Anfang einer Reise lenken wir unsere Raumschiffe in ein langsames zentrales Gebiet des magnetischen Stromes. Um mehr Geschwindigkeit zu gewinnen, bewegen wir uns nach außen, bis wir die äußersten Schichten erreichen, wo wir maximale Beschleunigung erlangen, wo wir entmaterialisieren und oft schneller als in Lichtgeschwindigkeit reisen.

Wie dies gemacht wird, wird auf der Erde nicht verstanden werden. Einige haben angenommen, dass wir dann in einer anderen Dimension existieren, aber das ist so nicht; wir sind einfach vor euch in der Entwicklung. Wir unterscheiden uns nicht von euren Körpern. Wir haben eine fortgeschrittene Technologie, die auch ihr auf der Erde in der Zukunft entwickeln werdet."



Kashendo erwähnte, dass die Föderation eine Zivilisation entdeckt hatte, die noch weiter entwickelt war als ihre. Diese fortgeschrittene Zivilisation existiert auf einem Planeten, welchen die Föderations-Raumschiffe nicht erreichen können.

Als ich Kashendo darum bat uns über diese Wesen etwas zu erzählen, sagte er: „Wir glauben, dass es noch einige Universen gibt, drei oder vier. Die Wesen, von denen wir wissen, sind vom Dritten. Ihre Erscheinung ist sehr menschliche, man könnte meinen, dass ihre Merkmale orientalisches sind. Sie sind groß, muskulös, haben langes Haar und wenn sie sprechen, haben ihre Stimmen einen so hohen Ton, dass es unseren Ohren schadet, sie zu hören. Sie sprechen selten, da sie telepathisch kommunizieren. Ich habe solche Wesen zweimal gesehen und zu beiden Gelegenheiten waren es Männer. Ihre Raumschiffe können sich viel schneller als unsere „bewegen“. Mir wurde gesagt, dass sie häufig unseren Mutterplaneten Grandor, dem Planeten in der Föderation, besuchen, wo Telepathie am meisten ausgeübt wird. In diesem Moment besucht Valdar dort eine Konferenz, in der die Probleme der Föderation, sowie die Probleme der Erde diskutiert werden. Eine Delegation des Dritten Universums ist normalerweise bei diesen Diskussionen dabei.“

Kashendo pausierte einige Momente, bevor er fortfuhr: „Ich bin gerade informiert worden, dass eine Siton-Division von Astrael-Raumschiffen sich diesem Satelliten

nähert. Ich werde bald diese Gedankenübertragung beenden müssen, da ich viele Dinge zu überwachen habe, wenn die Schiffe ankommen. Sie sind weit gereist und bleiben hier, um auszuruhen und ihre Vorräte zu ergänzen, bevor die ihren Weg fortsetzen."

Bevor Kashendo die Übertragung beendete, wünschte er im Namen der Föderation eine schöne Weihnachts- und Neujahrszeit, die sich näherte. Ich dankte ihm und fragte, wann die gleichwertige Jahreszeit, die Nixi Yacandi in der Föderation genannt wurde, gefeiert würde.

„Ihr habt 12 Monate in eurem Jahr" antwortete Kashendo. „Wir nennen Monate „Cydes". Wir haben in einem Koldasischen Jahr 15 solcher Cydes. Unser Nixi Yacandi in der Föderation ist (*von jetzt*) 2 eurer Erdenmonate voraus. Dies ist die Zeit, dass wir den Beginn des Göttlichen Einigen gedenken, der durch unsere Welten ging. Wie auf der Erde, ist es für uns auch eine Zeit der Besinnung und Feier. Wir sind auch lustig und es gibt viele Besuche zwischen Freunden."

Ich bat, „könntet ihr uns genau sagen, auf welches Datum unseres Kalenders das Nixi Yacandi begangen wird?"

„Es ist die dritte Woche im Monat Februar (*1976*). Die Föderation feiert die ganze Woche das „Weihnachten" und jeder Planet (in der Föderation) verbindet sich dort. Ja, es ist sehr fröhlich." Kashendo beendete die Gedankenübermittlung und sagte, dass unsere nächste Übermittlung in einem Monat wäre, und dann Valdar wieder mir uns sprechen würde.

Ich machte eine geistige Notiz, um etwas Besonderes für Nixi Yacandi zusammenzustellen, das von unserer Zivilisation, von dem Mann, der es auf der Erde repräsentiert. Ich entschied mich, dass es Auszüge aus einem musikalischen Meisterwerk einschließen sollte.

Als Kashendo gegangen war, war es für einen kurzen Moment ruhig im Raum. Elizabeth und ich schauten uns Edwin erwartungsvoll an. Als er „zurückgekommen" war fragten wir ihn, halb im Spaß, ob er eine gute Reise nach Melchor gehabt hatte.

Er Antwortete, „Carl, es wird immer klarer. Ich weiß genau, wo ich gewesen bin. Das letzte Mal war es mehr ein Durcheinander, aber dieses Mal war es, wie einen Bildschirm anzuschauen."

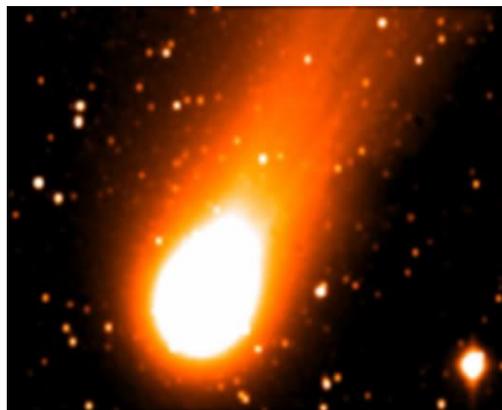
Ich bat Edwin, sich über seine Erfahrung zu äußern und wie es sich von dem „Besuch" unterschied, den er auf Valdars Raumschiff gemacht hatte.

Edwin sagte: „Dieses Mal war ich im Kommunikationszentrum, in dem Kashendo war ~ in einer Kuppel richtig auf dem Satelliten. Melchor ist wie ein kleiner Planet; eine kleine Welt. Melchor hat viele Ebenen mit Beobachtungsfenstern rundherum. Es gibt Luftschleusen mit riesigen Toren oder Türen, damit die Besucher und Raumschiffe hereinkommen können. Es ist wie eine Oase im Raum. Melchors Leitspruch kann über den

Haupt-Luftschleusen und Türen gesehen werden, dort steht auf Koldasisch „Willkommen für Alle“.

Wir plauderten noch 20 Minuten über Melchor, bevor ich ging, um nach Hause zu fahren. Wir machten ein Datum für den folgenden Monat aus, um unseren Termin mit Valdar zu behalten. Wie immer war Kashendos Übermittlung sehr informativ gewesen. Seine Beherrschung der englischen Sprache ist gut, wahrscheinlich wegen seiner ausgedehnten Schulungs-Phase auf der Erde und der Heirat mit einem australischen Mädchen. Er ist fließender und wiederholt sich nicht so viel wie andere Kommunikatoren. Er fügte zweifellos unserem ursprünglichen Verständnis ihrer Methode der Raumfahrt einiges hinzu.

So wie die alten Seefahrer die Passatwinde nutzten, benutzen die Föderations-Raumfahrzeuge die magnetischen Ströme des Universums zu ihrem Vorteil. Diese magnetischen Ströme pulsieren in einem ununterbrochenen Netz von Hantel-förmigen Endlosschleifen, ziemlich lang ausgezogene Hanteln, mit zwei abgerundeten Enden, die durch die Pole der Schwerkraftzentren verbunden sind. Man sagt, sogar die Universen seien in der Form einer großen kosmischen Hantel, mit dem Magnetfeld verbunden, das durch die Pole fließt. Dies ist der Bereich, wo die modernen Raumreisenden in den magnetischen Winden segeln, ohne Treib- oder Brennstoffe zu nutzen oder irgendeine andere Form von Energie zu benötigen.

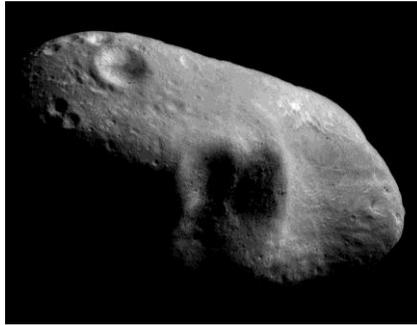


Asteroid Eros

Unser nächster Kontakt war mit Valdar zu jener Zeit, als die Menschen auf der Erde über Eros gewarnt wurden. Dieser unebene und rechteckig geformte Asteroid näherte sich der Erde, sich im Raum auf seiner Umlaufbahn um die Sonne überschlagend. Eros hat ungefähr die gleiche Größe wie Manhattan und es dauert 21 Monate die Sonne zu umkreisen, um schließlich die Erde in einem gewissen Abstand zu passieren, wie in Radio und Presse vorausgesagt, allerdings wird über die Breite der Sicherheitsspanne während seiner Durchläufe spekuliert.

„Grüße, meine Freunde“, sagte Valdar in seiner üblich heiteren Stimme. „Wir sind derzeit ungefähr auf der Hälfte des Weges zwischen der Erde und der Venus. Wir beobachten einen Asteroiden, der sich nähert. Ich bin sicher, dass ihr davon gehört habt.“

Ich antwortete, dass wir über Eros in den Zeitungen gelesen hatten.



Asteroid Eros

Valdar fuhr fort: „Es gibt keine Gefahr für einen Zusammenstoß mit der Erde. Er wird euren Planeten passieren, und bisher ist er mit keinem anderen zusammengestoßen. Aber wer weiß, vielleicht eines Tages passiert er euer Sonnensystem und könnte mit einem Planeten zusammenstoßen oder abgefangen werden. Derzeit gibt es keine Hindernisse auf seinem Weg und er wird an der Erde mit einem großen Abstand vorbeigehen. Es ist schön, wieder durch Edwin zu sprechen. Ich möchte, dass ihr euch so viel wie möglich während dieser Gedankenübertragungen entspannt. Konzentriert euch auf meine Stimme. Konzentriert euch auf meine Stimme. Obwohl es Edwins Stimme ist, die ihr hört, ist es wirklich meine. Schließlich werdet ihr meine Gedanken ohne irgendein Instrument empfangen. In diesem Moment sitze ich in einem Astrael-Schiff im Raum. Überall um mich sind Sterne. Es ist friedlich und still. Es gibt eine Dunkelheit im Raum, die ihr nie gesehen habt. Jeder Stern, jeder Planet hängen wie Edelsteine in dieser Leere samtener Schwärze. Versucht, euch diese Szene vorzustellen.“

Während ich durch die Beobachtungsfenster sehe, sehe ich eure Erde und wenn ich mich in meinem Sitz drehe, sehe ich die Venus hinter mir. Sie zeichnet sich im Moment ein wenig größer ab als die Erde. Ich hoffe, dass ihr euch diese Szene in eurem geistigen Auge vorstellen könnt.“



Valdar spielte auf einige künftige Katastrophen und Änderungen an, die dieses Ereignis mit sich bringen könnte. Aber er gab keine Zeit bezüglich dessen bekannt, wann diese Katastrophe oder kosmische Aufruhr stattfinden würde, da dies selbst den Wissenschaftlern der Föderation nicht bekannt war. Sie sind sich jedoch gewiss, dass es auftreten wird, da sie gelernt haben, die mannigfaltigen Zeichen in ihrer langen Geschichte kosmischer Beobachtungen zu interpretieren.

Valdar sagte: „Die jungfräulichen Länder der alten Atlanter werden eines Tages wieder ein Zufluchtsort für die Menschheit sein. Da es nach den großen Änderungen, die dann stattgefunden haben, dort, wo es jetzt Ozeane gibt, Land sein wird und wo es jetzt Land gibt, wird es Ozeane geben. Die Kontinente von Amerika, Afrika, Asien und Europa werden nicht mehr so dort sein. An ihrem Platz werden diese „Neuen“ Länder sein, jetzt in den Polar-Regionen; die Zivilisation wird wieder beginnen, denn wir denken, eure Polargebiete werden nicht an dieser großen Umwälzung leiden. Sie werden mehr oder weniger intakt bleiben, aber das Klima wird sich verändern und die Eiskappen werden schmelzen. Auf dem Rest der Erdoberfläche wird es drastische Veränderungen geben! Die augenblicklichen Polarregionen sogar jetzt bereits vorbereitet, da sie gebraucht werden. Vielleicht habt ihr bemerkt, dass es dort viel OFO-Aktivität gibt.“

Valdar schloss mit dem Versprechen, einen weiteren Kontakt zum Ende des Monats herzustellen. Er sagte, „ich werde wieder in dieser Umgebung sein, bevor ich für eine Ruhephase nach Koldas zurückkehre.“

Nach diesen Worten kehrte Edwin nach einer kurzen Ruhepause zu uns zurück. Er stöhnte, während er seine Augen öffnete. „Oh, mein Kopf fühlt sich schwer an. Du weißt, Carl, ich konnte die Erde sehen..., aber es war ein wenig dunstig, wie sich die Sonne durch eine Wolke anzuschauen. Ich konnte einige Details erkennen, aber nur dunkel. Es gab eine schwarze Stelle. Es könnte ein Sturm gewesen sein, der dort tobte! Ich konnte leicht die Landmassen und einen bläulichen Dunstschleier darum sehen. Es ist ein phantastischer Anblick. Ich nehme an, dass das der Grund ist, warum die Koldasianer die Erde als einen „Juwel“ bezeichnen. So sieht er aus; auf eine Art transparent wie ein Opal. Es ist das tiefste Blau, das ihr euch vorstellen könnt. Es müssen die Ozeane oder die Atmosphäre sein.“

Seine Eindrücke innerhalb des Schiffes wurden so zusammengefasst: „Es war das Gleiche wie früher. Ich war mir Valdars und seines Technikers, die irgendeine Rolle dieses Mal zu spielen schienen, bewusst. Bei meinem ersten Gedankenkontakt mit Valdar saß er auf seinem Sitz, der höher war als jene seiner Besatzung. Aber dieses Mal gab es zwei Sitze auf jeder Seite von ihm. Heute Abend gab es Valdar und neben ihm seinen Techniker. Es schien, als ob ich stand und über ihr Schulter sah. Sie machten nichts Besonderes; sie schienen die ganze Zeit zu sitzen und sich die Erde anzuschauen. Fragt mich nicht woher ich weiß, dass die andere Person sein Techniker war, ich weiß einfach, dass er es war. Wenn man nur auf irgendeine Art Instrument aufzeichnen oder notieren könnte, was man fühlt und sieht. Es ist die eigenartigste Sache, aus den Tiefen des Raums zurückzukommen; ihr könnt euch zurückgezogen fühlen; ihr könnt die Beschleunigung fühlen!“

